

## Tätigkeitsbericht 2010

Die Fachkommission Transplantation der Sächsischen Landesärztekammer hat im Jahr 2010 zweimal getagt. Zahlreiche Probleme der Organ- und Gewebespende und -transplantation, sowie Besonderheiten der Lebendspende und die weiterhin unbefriedigende Organspendesituation in Sachsen, der Region Ost und in der gesamten Republik, wurden bei den Sitzungen im Juni und im November bearbeitet.

Das Jahr 2010 brachte insgesamt nur eine geringfügige Steigerung der Organspende in Deutschland: 1.296 Menschen haben nach ihrem Tod ihre Organe gespendet, 79 Spender mehr im Vergleich zum Vorjahr. Die Spenderate (Zahl der Organspender pro 1 Mio. Einwohner) hat sich mit 15,9 gegenüber dem Vorjahr (14,9) leicht verbessert. Beachtet man lediglich die Anzahl der gespendeten Organe, so war dabei ein Anstieg von 3.897 auf 4.205 festzustellen. Die Zahl der Organtransplantationen stieg ebenfalls an, von 4.051 auf 4.320 gegenüber 2009.

In den Tabellen 1 und 2 sind die Anzahl der Organspender, sowie die Organspender/ Million Einwohner, im regionalen Vergleich von 2005 bis 2010 dargestellt, in der Tabelle 3 die gespendeten Organe in der Region Ost eben - falls im Vergleich der Jahre 2005 bis 2010. Die Tabelle 4 zeigt die Summe der gespendeten Organe im Freistaat Sachsen, dabei fällt ein Rückgang im Vergleich zu den fünf Vorjahren auf, erstmalig liegt diese Gesamtsumme unter 200 Organen. Die Tabellen 5 und 6 zeigen die Anzahl der transplantierten Organe in der Region Ost von 2005 bis 2010 sowie die Entwicklungen im Freistaat Sachsen über den gleichen Zeitraum. Insgesamt fällt auf, dass die Zahlen sowohl in der Region als auch in Sachsen trotz des Rückgangs der Spenderaten gesteigert werden konnten. Die bundesweite Entwicklung über den gleichen Zeitraum ist in den Tabellen 7 und 8 dargestellt, die Tabelle 9 zeigt die Anzahl der Transplantationen nach Lebendspende von 2005 bis 2009. Vom vergangenen Jahr lagen zum Redaktionsschluss noch keine verlässlichen Daten vor. Die Anzahl der Nierenlebendspenden zeigt jedoch einen steigenden Trend.

Der nötige deutliche Anstieg der Organspenderaten bei mehr als 12.000 Menschen auf den unterschiedlichen Wartelisten konnte jedoch auch im Jahre 2010 nicht realisiert werden. Nach wie vor ist der Organmangel in der Bundesrepublik ein ernst zu nehmendes Problem. Mehr als drei Menschen täglich versterben während der Wartezeit auf ein passendes Spenderorgan. Nachdem in den vergangenen Jahren zahlreiche Initiativen ergriffen wurden, um die Situation in Deutschland zu verbessern, eskalierte im Jahr 2010 die Diskussion zur möglichen Änderung des Transplantationsgesetzes. Wesentlich war die Beschlusslage des 113. Deutschen Ärztetages in Dresden, wo festgestellt wurde:

„Der 113. Deutsche Ärztetag befürwortet ein gleichzeitiges, zweigleisiges Vorgehen zur Optimierung der Organspende. Neben der Intensivierung der bereits eingeleiteten strukturellen, organisatorischen und finanziellen Maßnahmen muss eine zeitnahe neue gesetzliche Regelung im Sinne der Widerspruchslösung angestrebt werden.“

Daraufhin wurde die Arbeitsgemeinschaft „Förderung der Organspende“ der Ständigen Kommission Organtransplantation der Bundesärztekammer reaktiviert. Im Januar 2010 in Berlin fand ein wissenschaftliches Symposium zur „Lage der Transplantationsmedizin in Deutschland“ statt, ebenfalls veranstaltet von der Bundesärztekammer.

Nachdem der Deutsche Ethikrat im Oktober in Berlin ebenfalls zu dieser Thematik beraten hatte und erneut für die Änderung des Transplantationsgesetzes plädierte, wurde vom 29. bis 31.10.2010 eine Klausurtagung der Ständigen Kommission Organtransplantation zur „Förderung der Organspende“ veranstaltet. Es wurden wesentliche Faktoren von zahlreichen Experten diskutiert und Maßnahmen empfohlen. Gemeinsam wurde eine gesetzliche Neuregelung der Einwilligung zur Organspende gefordert, wobei eine

„Selbstbestimmungslösung mit Erklärungsspflicht“ vorgeschlagen wurde. Die Kommission der Sächsischen Landesärztekammer war bei diesem bedeutsamen Prozess mehrfach beteiligt,

indem Eingaben, Beschlussanträge, Vorschläge etc. an den Vorstand der Bundesärztekammer gerichtet wurden. Insbesondere wurde für die Änderung des Transplantationsgesetzes plädiert. Außerdem wurde zielgerichtet darauf hingearbeitet, dass die Spendepauschalen für die Spenderkrankenhäuser angehoben werden. Dies ist mit Wirkung zum 1. Januar 2011 schlussendlich erfolgt. Weiterhin findet zurzeit eine exakte Berechnung der Spendepauschalen durch das INEK-Institut statt. Das Ergebnis dieser Berechnungen muss bis zur endgültigen Festlegung der Pauschalen abgewartet werden.

Der diesjährige Kurs in der Region Ost für die Transplantationsbeauftragten der Krankenhäuser sowie interessierte Ärzte und Pflegekräfte fand in diesem Jahr in Jena statt. Die Kommission Transplantation der Sächsischen Landesärztekammer war, wie im letzten Jahr, an diesem zweitägigen Kurs aktiv beteiligt.

Im Dezember 2010 wurden die Richtlinien gem. § 16 Abs. 1 S. 1 Nrn. 2 u. 5 TPG für die Wartelistenführung und Organvermittlung zur Herz- und Herz-Lungentransplantation, zur Lungentransplantation, zur Lebertransplantation, zur Dünndarmtransplantation sowie zur Nieren- und Pankreastransplantation neu gefasst. Auch diese teilweise sehr relevanten Änderungen haben die Kommission intensiv beschäftigt.

Die Kommission hat sich weiterhin mit aktuellen Problemen der Gewebespende sowie ethischen Problemen der Lebendspende beschäftigt, wobei in enger Kooperation mit der Lebendspende-Kommission Themen wie die „Nierenlebendspende zwischen Nichtverwandten“ intensiv bearbeitet wurden.

Zusammenfassend besteht zum Ende des Jahres 2010 große Hoffnung, dass durch Änderung des Transplantationsgesetzes die Bedingungen für Patienten auf den Transplantationswartelisten deutlich verbessert werden können.

**Tabelle 1**  
**Organspender\* 2005 - 2010 nach Regionen und nach Bundesland**

<b>Region</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>
Baden-Württemberg	138	165	161	136	127	134
Bayern	226	184	224	182	196	192
Mitte	148	146	162	120	139	202
Hessen	71	69	86	53	64	95
Rheinland-Pfalz	59	56	56	53	59	86
Saarland	18	21	20	14	16	21
Nord	183	213	206	195	191	213
Bremen	15	18	21	19	12	15
Hamburg	44	45	38	35	45	61
Niedersachsen	92	103	116	103	97	101
Schleswig-Holstein	32	47	31	38	37	36
Nordost	177	161	150	140	146	144
Berlin	81	76	68	64	64	71
Brandenburg	52	34	48	36	48	35
Mecklenburg-Vorpommern	44	51	34	40	34	38
Nordrhein-Westfalen	196	216	239	258	259	256
Ost	152	174	171	167	159	155
Sachsen	83	80	73	74	69	66
Sachsen-Anhalt	37	43	52	49	45	33
Thüringen	32	51	46	44	45	56
	<b>1220</b>	<b>1259</b>	<b>1313</b>	<b>1198</b>	<b>1217</b>	<b>1296</b>

\* Ohne Lebendspenden, ohne Dominospenden  
Quelle: DSO; 13.01.11; Tab. 1

**Tabelle 2**  
**Organspender\* pro Million Einwohner 2005 – 2010 in den Regionen**

<b>Region</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>
Baden-Württemberg	12,9	15,4	15,0	12,6	11,8	12,5
Bayern	18,1	14,7	17,9	14,5	15,7	15,3
Mitte	13,2	13,1	14,5	10,8	12,5	18,2
Nord	13,8	16,1	15,5	14,7	14,5	16,1
Nordost	23,1	21,0	19,7	18,4	19,2	19,0
Nordrhein-Westfalen	10,9	12,0	13,3	14,4	14,5	14,3
Ost	16,7	19,2	19,1	18,8	18,1	17,7
	<b>14,8</b>	<b>15,3</b>	<b>16,0</b>	<b>14,6</b>	<b>14,9</b>	<b>15,9</b>

\* Ohne Lebendspenden, ohne Dominospenden  
Quelle: DSO; 13.01.11; Tab. 2

**Tabelle 3**  
**Gespendete\* Organe 2005 – 2010 nach Region und Bundesland**  
**Region Ost (Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen)**

	<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>
Niere	268	316	300	294	267	254
Herz	36	60	40	42	44	42
Leber	83	97	125	131	125	126
Lunge	18	37	26	26	24	30
Pankreas	16	15	12	12	16	15
Dünndarm	1	0	1	1	0	1
	<b>422</b>	<b>525</b>	<b>504</b>	<b>506</b>	<b>476</b>	<b>468</b>

\*entnommene und transplantierte Organe, ohne Lebendspenden, ohne Dominospenden  
Quelle: DSO; 13.01.11; Tab. 20

**Tabelle 4**  
**Gespendete\* Organe 2005 – 2010 nach Region und Bundesland**  
**Sachsen**

	<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>
Niere	151	150	133	132	117	106
Herz	23	29	18	19	20	17
Leber	48	47	56	62	61	54
Lunge	11	15	14	11	14	11
Pankreas	10	8	3	3	4	7
Dünndarm	0	0	0	0	0	0
	<b>243</b>	<b>249</b>	<b>224</b>	<b>227</b>	<b>216</b>	<b>195</b>

\*entnommene und transplantierte Organe, ohne Lebendspenden, ohne Dominospenden  
Quelle: DSO; 13.01.11; Tab. 21

**Tabelle 5**  
**Transplantierte\* Organe 2005 – 2010 nach Region und Bundesland**  
**Region Ost** (Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen)

	<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>
Niere	181	194	205	213	212	216
Herz	35	45	40	29	23	43
Leber	69	97	118	137	133	160
Lunge	28	25	30	21	32	27
Pankreas	13	14	13	13	11	20
Pankreas-Inseln	0	0	0	1	2	3
Dünndarm	0	0	0	1	0	1
	<b>326</b>	<b>375</b>	<b>406</b>	<b>415</b>	<b>413</b>	<b>470</b>

\* ohne Transplantationen nach Lebendspenden, ohne Dominotransplantationen  
Quelle: DSO; 13.01.11; Tab. 42

**Tabelle 6**  
**Transplantierte\* Organe 2005 – 2010 nach Region und Bundesland**  
**Sachsen**

	<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>
Niere	67	77	82	70	87	89
Herz	24	27	27	21	15	32
Leber	33	46	46	60	79	85
Lunge	19	15	25	19	21	19
Pankreas	11	10	9	7	9	13
Pankreas-Inseln	0	0	0	1	2	3
Dünndarm	0	0	0	0	0	0
	<b>154</b>	<b>175</b>	<b>189</b>	<b>178</b>	<b>213</b>	<b>241</b>

\* ohne Transplantationen nach Lebendspenden, ohne Dominotransplantationen  
Quelle: DSO; 13.01.11; Tab. 44

**Tabelle 7****Transplantationen\* 2005 – 2010 bundesweit, nach Regionen und nach Bundesland**

Region	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Baden-Württemberg	486	529	571	532**	467	497
Bayern	576	559	622	569	638	651
Mitte	356	356	353	358	312	444
Hessen	194**	180	177**	192	162	254
Rheinland-Pfalz	112	134	126	120	102	111
Saarland	50	42	50	46	48	79
Nord	811	936	934	856	895	906
Bremen	31	43	34	26	23	31
Hamburg	149	164	191	196	198	183
Niedersachsen	506	579	581	495	517	543
Schleswig-Holstein	125	150	128	139	157	149
Nordost	584	518	504	445	425	455
Berlin	503	459	436	390	364	399
Brandenburg	0	0	0	0	0	0
Mecklenburg-Vorpommern	81	59	68	55	61	56
Nordrhein-Westfalen	771	758	861	875	901	903
Ost	326	375	406	415	413	470
Sachsen	154	175	189	178**	213**	241**
Sachsen-Anhalt	60	68	82	60	59	64
Thüringen	112	132	135	177	141	165
	<b>3910</b>	<b>4031</b>	<b>4251</b>	<b>4050</b>	<b>4051</b>	<b>4326</b>

\* ohne Transplantationen nach Lebendspenden, ohne Dominotransplantationen

\*\* inkl. Der übertragenen Pankreas-Insel-Transplantate

Quelle: DSO; 13.01.11; Tab. 24

**Tabelle 8****Transplantierte\* Organe 2005 – 2010 bundesweit**

	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Niere	2190	2253	2340	2188	2173	2272
Herz	396	412	394	382	363	393
Leber	888	971	1088	1060	1119	1187
Lunge	262	253	284	270	272	298
Pankreas	165	141	139	137	115	163
Pankreas-Inseln	7	0	1	2	2	3
Dünndarm	2	1	5	11	8	10
	<b>3910</b>	<b>4031</b>	<b>4251</b>	<b>4050</b>	<b>4051</b>	<b>4326</b>

\* ohne Transplantationen nach Lebendspenden, ohne Dominotransplantationen

Quelle: DSO; 13.01.11; Tab. 25

**Tabelle 9**  
**Transplantationen nach Lebendspende 2005 – 2010**

	<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>
Niere	522	522	567	565	600	k.A.
Leber	78*	83*	60*	55*	60*	k.A.
	<b>600</b>	<b>605</b>	<b>627</b>	<b>620</b>	<b>660</b>	

\* ohne Dominotransplantationen  
Quelle: Eurotransplant

Prof. Dr. Johann Hauss, Leipzig, Vorsitzender  
(veröffentlicht im „Arzteblatt Sachsen“ 6/2011)